

Neuer Rad- und Fußgängerweg für Heilbronn: Wann beim Lerchenbergtunnel die Bagger rollen

Stand: 05.10.2026, 18:47 Uhr

Von: Adrian Kilb



Um ein millionenschweres Projekt wurde es zuletzt ruhig, obwohl es für den autofreien Verkehr in Heilbronn von großer Bedeutung ist. Wann die Bauarbeiten beim Lerchenbergtunnel starten.

Eine Baumschneidemaschine, unausgepacktes Baumaterial, sorgsam gestapelte Äste, eine schwarze Umzäunung und ein kleiner Berg von grauen Steinen auf den Schienen deuten bereits an, dass hier in den kommenden Wochen etwas passiert. Das dichte Gestrüpp am Trassenanfang wurde gerodet und gibt den Blick auf die verlassenen Bahngleise frei.

Unmittelbar dort, wo sich in der Südstadt von [Heilbronn](#) Blücher-, Silcher- und Cäcilienbrunnen- und Schweinsbergstraße kreuzen, [soll bald ein neuer kombinierter Rad- und Fußweg entstehen](#). Die Stadt gibt gegenüber [echo24](#) Auskunft über den weiteren Bauverlauf.

Lärm für Anwohner und Bäckereikunden durch Bauarbeiten? Das sagt die Stadt dazu

Auch Besucher des Silcherkarrees könnten von dem erwarteten Lärm etwas mitbekommen. Speziell die Terrasse der Bäckerei Förch wird von Kunden gerne zum Kaffeetrinken im Freien genutzt.

„Das Silcherkarree liegt im näheren Umfeld der Baumaßnahme. Die Bäckerei Förch und ihre Terrasse grenzen jedoch nicht unmittelbar an den Baustellenbereich an. Zeitweise kann der Baulärm dennoch auch dort zu hören sein“, erklärt die Abteilung, die sich um Planung, Bau und Instandhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen und Brücken im Stadtgebiet kümmert.

„Der Bau beginnt voraussichtlich ab März oder April 27. Im Rahmen vorbereitender Maßnahmen wie Baumfällarbeiten oder dem Entfernen von Gleisen besteht ab Oktober und November 2026 die Möglichkeit, dass Anwohner Geräuscentwicklungen durch Fahrzeuge/Maschinen wahrnehmen könnten“, teilt das Amt für Straßenwesen *echo24* mit.



Welche großen Vorteile der Tunnel für Fahrradfahrer bietet

Mit der neuen Wegeverbindung über die sogenannte Bottwarbahntrasse entstehe aber eine dauerhafte Verbesserung für den Fuß- und Radverkehr, von der auch das Quartier profitiere. Durch die neue Anbindung sollen Fahrradfahrer komfortabler als bisher zum Trappensee und der Jägerhausstraße gelangen, ohne über den „Buckel“ zu müssen.

Über die Länge von 3,3 Kilometern entsteht eine steigungsarme, autofreie Direktverbindung zwischen dem Wertwiesenpark und dem Pfühlpark, informiert der Verein *Erlebnisweg Lerchenbergtunnel*, der das Projekt begleitet. Allein durch den Lerchenbergtunnel sollen Radfahrer rund 40 Höhenmeter einsparen.

Auf dem 3,5 bis 4 Meter breiten Weg sollen zudem auch Fußgänger in einem speziell gekennzeichneten Bereich neben den Radlern laufen können. An der Cäcilienbrunnenstraße sorgt künftig eine neu installierte Ampel für Verkehrssicherheit.

Wann der neue Rad- und Fußgängerweg in der Käthchenstadt fertiggestellt sein soll

Ursprünglich strebte die Käthchenstadt an, dass Fahrradfahrer und Fußgänger die 1,5 Kilometer lange Strecke auf der ehemaligen Bottwartalbahntrasse schon im kommenden Jahr passieren können. Ein entsprechender Entwurf wurde Mitte Dezember 2025 vom Heilbronner Gemeinderat abgesegnet. Der Zeitplan scheint jetzt aber nicht mehr zu halten sein. „Die Fertigstellung ist für September oder Oktober 2028 geplant“, teilte das Amt für Straßenwesen auf Nachfrage der *echo24*-Redaktion mit.

Wie teuer ist das Projekt?

Die Stadt Heilbronn selbst muss „nur“ 1,3 Millionen bezahlen. In der Summe enthalten sind der Kauf des 27.000 Quadratmeter großen Geländes durch die Bahntochter DB InfraGO AG für 910.000 Euro – inklusive Nebenkosten. Das Tunnelbauwerk selbst bekommt die Stadt geschenkt. Die restlichen 89 Prozent der Gesamtkosten, immerhin 10,4 Millionen, tragen der Bund und das Land Baden-Württemberg. Das Geld dafür fließt aus Sonderprogrammen und Förderzusagen.

Lerchenbergtunnel in Heilbronn wird modernisiert und sicherer gemacht

Der knapp 400 Meter lange Lerchenbergtunnel erfreut sich als Lost Place bislang großer Beliebtheit. Doch Abenteuer müssten wohl künftig von einem kleinen Abstecher ins Grüne mit leichtem Gruselcharme im dunklen Tunnel Abstand nehmen. Grundsätzlich rät die Stadt ab Oktober Ausflüglern zu ihrer eigenen Sicherheit, aufgrund der Bauarbeiten nicht mehr durch den Lerchenbergtunnel zu marschieren.

Dieser wird technisch hochgerüstet und bekommt einen Mobilfunkempfang, moderne Effektbeleuchtung und Treppenanlagen an beiden Tunnelportalen, die Fußgängern den Abstieg zur Strecke ermöglichen. Gefährliche Unfälle wie im Juli 2025, als eine [Frau den steilen Abhang hinunterstürzte und mit dem Gesicht auf die Gleise fiel](#), sollen spätestens dann der Vergangenheit angehören. Infotafeln informieren Passanten über die Bahngeschichte